



Ganz Eichstätt wird zur Bühne

100 Gruppen, mehr als 1000 Musiker und unzählige Gäste machen auch den 5. Volksmusiktag zum Erfolg

Von Markus Meßner

Eichstätt (EK) Mal laut, mal leise; mal krachert, mal nachdenklich; mal instrumental, mal a cappella, aber immer bayerisch. Beim Volksmusiktag Mittendrin am vergangenen Wochenende war für jeden Geschmack etwas geboten.

Das war wieder einmal der große Verdienst des Veranstalters, des Kulturvereins Mittendrin, der das Kunststück vollbrachte, auch in der fünften Auflage des Festivals rund 100 Musikgruppen mit weit über 1000 Musikern nach Eichstätt zu bringen.

Das Programm reichte von A wie der „Ab und zu Musi“ bis hin zu Z wie den „Zupfer-Moidl und da Gerhard“. Auf vielen Bühnen im Stadtgebiet verteilt, war im kleinen und großen Rahmen Musik zu hören. Eine gewisse Sonderstellung nahm dabei die Bühne am Pater-Philipp-Jeningen-Platz ein. „Es ist die Bühne der jungen Wilden“, sagt Edith Rixner vom Veranstaltungsteam. Am Samstag gaben sich Jugendkapellen und Nachwuchsbläser die Klinke in die Hand und am Sonntag mutierte das Podium zur Schulbühne, moderiert von der Landtagsabgeordneten Tanja Schorer-Dremel (CSU). Schüler aus den Schulen Adelschlag, Am Graben, St. Walburg, Lenting, Stammham, Kösching, Walting, Rebdorf und Eichstätt wechselten sich ab. Sage und schreibe 424 Nachwuchsmusiker wurden bei Rixner angemeldet. „Der Trend geht zur Jugend hin“, meint Rixner und widerspricht damit gängigen Klischees, die Volksmusik nur in der Seniorenecke ansiedeln. Der strenge Rahmen werde von den Jugendlichen aufgebrochen, sagt Rixner und freut sich sichtlich über den großen Zuspruch.

Wer die „traditionelle Volksmusik“ mit all ihren Klischees von Dirndl, Lederhosen, Blasmusik in tiefstem Dialekt hören wollte, der wurde natürlich auch bedient, etwa auf der Bühne am Marktplatz. Von hier sendete der Sender BR-Heimat auch live. Die Tanngründler Musikanten, die am Sonntag den Biergarten am Marktplatz bespielen, haben darin eine erstaunliche Perfektion erreicht, die sie weit über die Grenzen ihrer Heimat in der Oberpfalz bekannt gemacht haben.

Wer sich eine musikalische Pause gönnen wollte, konnte in der Johanniskirche beim „Mittendrin-Markt“ eine breit gefächerte Auswahl an Handwerk, Kunst, Musik und Tracht bestaunen.

Auch wenn der Samstag – wie bei den Voraufgaben des Volksmusiktags – etwas zäh aus den Startlöchern kam, zogen die Verantwortlichen des Kultur-



Aus allen Ecken der Stadt drang an diesem Wochenende Musik. Wenn nicht von einer Bühne, dann setzten sich die Musiker einfach auf Verteilerkästen und begannen zu spielen. In Windeseile blieben Dutzende von Zuhörern stehen und freuten sich über die überraschende Einlage. Auf der BR-Heimat-Bühne am Marktplatz wechselten sich stündlich die Gruppen ab, moderiert vom Bayerischen Rundfunk, der sogar einzelne Abschnitte live übertrug. Gerade am Domplatz beschränkte sich der Musikgenuss nicht nur aufs Zuhören. Viele Besucher nutzten ausgiebig den Tanzboden.

Fotos: Meßner



vereins Mittendrin am Sonntag ein positives Fazit. Der rappelvolle Marktplatz etwa beim Konzert von Luz amoi am Samstagabend zeugte davon. „Wir sind voll zufrieden“, sagte Rixner und sprach von einem „begeisterten Publikum“ und einer „super Stimmung“. Ein ganz persönlicher Höhepunkt sei für sie auch der Auftritt von „Karl Edelmann und seine Altbairischen Musikanten“ gewesen. „Das hätte ruhig noch größer sein können“, sagte eine Besucherin. Hinzu kamen zahlreiche Gottesdienste am Samstag und Sonntag, die von den Musikern des Volksmusiktags mitgestaltet wurden.

Der Aufwand, den der Kulturverein Mittendrin für dieses Festival geleistet hat, ist offenkundig enorm. Rixner brach in diesem Zusammenhang eine Lanze für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die den Volksmusiktag erst möglich gemacht haben. 110 waren es an der Zahl, welche die umfangreiche Logistik während des Festes, die Vor- und Nachbereitung unterstützt haben. „Ohne diese vielen Helfer ginge es gar nicht“, sagte sie.

Weitere Bilder finden Sie auf www.donaukurier.de



Polizisten bei Angriff verletzt

Hitzhofen (EK) Zwei Polizeibeamte wurden in den frühen Morgenstunden am Sonntag bei einem Einsatz in Hitzhofen von einem betrunkenen Mann angegriffen und verletzt. Laut Bericht wurde die Polizei Eichstätt zunächst wegen Ruhestörung durch überlaute Musik nach Hitzhofen gerufen. Vor Ort wurde den Polizeibeamten durch einen 56-jährigen Mann aus dem Landkreis Eichstätt die Tür geöffnet. Dieser hatte bereits zu dem Zeitpunkt einen Türgriff in der Hand, weshalb die Beamten besonders aufmerksam und vorgewarnt waren. Nach einem kurzen, normal verlaufenden Gespräch bezüglich der lauten Musik, ging der Angesprochene unvermittelt auf die Polizeibeamtin zu und versuchte, mit dem Türgriff auf sie einzu-schlagen. Bereits vorgewarnt, gelang es beiden, den Angreifer zu Boden zu bringen. Der Mann schlug und trat dabei jedoch so heftig um sich, dass er nur unter größten Anstrengungen unter Kontrolle gebracht und gefesselt werden konnte, hieß es.

Im Anschluss wurde der stark alkoholisierte Angreifer (1,82 Promille) in Gewahrsam genommen und durfte seinen Rausch in einer Polizeizelle ausschlafen. Zudem ordnete die Staatsanwaltschaft Ingolstadt eine Blutentnahme zur gerichtsverwertbaren Feststellung seines Alkoholgehaltes an. Durch die Tritte und die Widerstandshandlungen erlitten beide Polizisten diverse Prellungen und Schürfwunden an Beinen und Händen und mussten sich zur Behandlung in die Klinik Eichstätt begeben. Den Täter erwartet nun ein Strafverfahren wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und gefährlicher Körperverletzung, hieß es.

17-Jähriger schwer verletzt

Walting (EK) Der 17-jährige Fahrer eines Mopeds ist am frühen Freitagmorgen gestürzt und wurde dabei schwer verletzt. Der junge Mann war mit seinem Moped nach den Angaben der Polizei auf der Kreisstraße E1 8 vom Tauberfelder Grund in Richtung Pfünz unterwegs, als ihm im Auslauf einer Rechtskurve das Hinterrad wegrutschte. Nachdem der Fahrer es nicht mehr schaffte, sein Fahrzeug wieder unter Kontrolle zu bringen, war er nach links von der Fahrbahn abgekommen und in einen Acker gerutscht. Durch den Sturz hat sich der junge Mann schwere Verletzungen am Arm zugezogen, weshalb er sofort mit dem Rettungswagen in die Klinik Eichstätt gebracht wurde. Am Fahrzeug ist ein Schaden von etwa 1500 Euro entstanden, wie die Polizei mitteilt.

Spindeltal im Stadtrat

Eichstätt (EK) Im Sitzungssaal des Rathauses findet am Donnerstag, 25. Juli, um 17 Uhr eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt. Auf der Tagesordnung steht die Garagen- und Stellplatzsatzung (GaStS) der Stadt Eichstätt, die Entwurfsplanung zur Errichtung einer Tagesklinik (2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 17, „Kreiskrankenhaus“), die Entwurfsplanung zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 69, „Blumenberg-West“, die Entwurfsplanung zum Kindergarten Clara-Staiger sowie die Zweckbindungserklärung für den LEADER-Förderantrag zur Neuerrichtung der Haifischbar. Außerdem liegt ein Bürgerantrag zur „Lärmsanierung“ im Spindeltal vor.